

Erklärung der Abbildung.

Taf. X. Fig. 2.

Regio ano-perinealis mit einer Partie der Regio glutea dextra des 2. Falles.
 A Sulcus perinealis dexter. A' Sulcus perinealis sinister. B Excavatio ischio-rectalis dextra. B' Excavatio ischio-rectalis sinistra. a Musculus ischio-cavernosus dexter. a' Musculus ischio-cavernosus sinister. b Musculus bulbo-cavernosus dexter. b' Musculus bulbo-cavernosus sinister. c Musculus sphincter ani externus. d Musculus transversus perinei medius sinister. e Musculus transversus perinei superficialis anomalus (durch Aufheben des M. gluteus maximus in eine gerade Richtung gebracht). f Musculus gluteus maximus dexter. (Ursprungshälfte, aufgehoben). α Aponeurosis perinealis profunda. β Cutis cum panniculo adiposo et fascia subcutanea regionis gluteae dextrae.

VII. (LXIV.) Verlängerung des Musculus spinalis und semispinalis cervicis durch ein gemeinschaftliches Fleischbündel auf das Hinterhaupt.

Vorgekommen im Januar 1876 bei den Präparirübungen an der linken Seite einer männlichen Leiche.

Ein aus drei, in Gestalt eines N unter einander verbundenen, bandförmigen Fleischbündeln bestehender Muskel.

Ursprung. Mit der inneren, dreiseitigen, sagittal aufgestellten Aponeurose von der linken Zacke des Dornfortsatzes des VI. und V. Halswirbels und dem Lig. nuchae; mit der äusseren, vierseitigen, transversal liegenden Aponeurose aus dem Fleische des M. semispinalis cervicis. Der Abstand der Aponeurosen von einander beträgt 2 Cm.

Verlauf. Von der inneren Aponeurose, die bis zur Höhe des Dornfortsatzes des IV. Halswirbels reicht, entstehen zwei Fleischbündel, das innere des Muskels, welches in verticaler Richtung aufwärts und das mittlere desselben, welches in schräger Richtung aus- und aufwärts steigt. Von der äusseren Aponeurose kommt nur ein, und zwar das äussere Fleischbündel des Muskels, welches wie das genannte innere Fleischbündel vertical, aber convergirend zur Medianlinie, aufwärts läuft und über der Mitte seiner Länge das von der inneren Aponeurose entstandene Fleischbündel aufnimmt.

Endigung. Das innere Bündel inserirt sich neben dem M. semispinalis cervicis an die linke Zacke des Dornfortsatzes des II. Halswirbels. Das mittlere schräge und das äussere Bündel, welche nach dieser Verschmelzung hinter der Ursprungsportion des M. rectus capitis posticus major einen gemeinschaftlichen Muskelkörper bilden, der hinter dem M. rectus capitis posticus minor bis zur Linea semicircularis inferior des Hinterhauptbeines aufsteigt, inseriren sich mittelst einer vierseitigen Aponeurose an die genannte Linie, knapp über dem Rectus capitis posticus minor in gleicher Entfernung 4 Mm. von der Medianlinie und dem inneren Rande des M. rectus capitis posticus major.

Grösse. Der Muskel ist vom Anfange der inneren Aponeurose bis zur Insertion am Hinterhauptsbeine 11 Cm., vom Anfange der äusseren Aponeurose bis zur genannten Insertion 9 Cm. lang. Das innere Bündel ist 4 Cm., das mittlere schräge 4,5 Cm. und das äussere Bündel 9 Cm. lang. Der aus der Vereinigung des äusseren und mittleren Bündels entstandene Fleischkörper mit der Endaponeurose ist 4 Cm. lang. Das innere und mittlere Bündel sind 3 Mm. breit und 1,5 Mm. dick; das äussere Bündel ist 8 Mm. breit, vor der Vereinigung mit dem mittleren Bündel 1,5 Mm., nach der Vereinigung 3 Mm. dick. Die äussere untere Aponeurose ist 1 Cm. lang; am Anfange 1,5 Cm., am Ende 8 Mm. breit. Die obere Aponeurose ist 1 Cm. lang und zuerst 8 Mm., am Ende 1,2 Cm. breit.

Ein *M. spinalis cervicis* fehlt an der rechten Seite. Die *Mm. recti capitis postici minores* reichen mit ihrer Insertion von 3 Cm. Breite bis zur Medianlinie. Ihr äusseres Drittel ist von den *Mm. recti capitis postici majores* bedeckt, die somit 2 Cm. auswärts von der Medianlinie sich inseriren.

Tr. W. Theile¹⁾ führt als Abweichung des *Rectus capitis posticus major* einen *Spinalis cervicis* an, welchen er auf einer Seite als Muskelstreifen vom *Lig. nuchae* mit drei dünnen Sehnenstreifen in der Gegend des VI., V. und IV. Halswirbels entspringen, am inneren Rande des *Rectus capitis posticus major* verlaufen und mit diesem an das Hinterhauptsbein sich ansetzen gesehen hat. J. Henle²⁾ hat ein Bündel des *Spinatus cervicis* von 6 Mm. Breite zur *Linea semicircularis superior* des Hinterhauptsbeines aufsteigen und dicht unter dem medialen Theile der Insertion des *Complexus major* dasselbst sich befestigen gesehen. — Unser Fall ist somit durch die Art seiner Insertion von Henle's Falle und durch Aufnahme eines Bündels vom *Semispinalis cervicis* auch von Theile's Falle verschieden, und hat die Bedeutung eines durch ein gemeinschaftliches Fleischbündel auf das Hinterhaupt verlängerten *Spinalis* und *Semispinalis cervicis*.

VIII. (LXV.) Eine Bursa mucosa capituli ossis hyoidis.

Vorkommen. Ich kenne diese Bursa mucosa seit langer Zeit. Ich bin derselben gelegentlich bis zuletzt bisweilen begegnet. Bei gewissen Untersuchungen über den Kehlkopf mit seinen Annexa, die ich 1865 vorgenommen hatte, ermittelte ich schon die Häufigkeit ihres Vorkommens. Unter 100 Cadavern (94 männlichen und

¹⁾ S. Th. Sömmerring, *Lehre v. d. Muskeln d. m. K.* Leipzig 1841. S. 167.

²⁾ *Handb. d. Muskellehre.* Braunschweig 1858. S. 41; 1871. S. 43.